

Die Gräflich Castell'sche Studienanstalt (1797-1816)

Nur 19 Jahre bestand zu Castell jene Erziehungs- und Studienanstalt, die Graf Albrecht zusammen mit Graf Christian Friedrich von Castell-Rüdenhausen am 1. November 1797 zur Erziehung und Ausbildung der eigenen Kinder, aber auch der Söhne der Untertanen errichtete. Die Akten im Fürstlich Castell'schen Archiv geben darüber Auskunft, obwohl kein Gründungsakt und keine Satzungen überliefert sind. Knaben ab 5 Jahren besuchten die Elementarschule aber auch solche von 15 Jahren waren in der Anstalt. Es gab immer 3 Klassen oder Abteilungen. Je nach Fähigkeiten oder erlernten Kenntnissen konnte der Schüler in den verschiedenen Fächern verschiedenen Klassen angehören. In drei Klassen also wurde der Wissensstoff vermittelt. Er enthielt Philosophie, besonders Logik und Psychologie, Religions- und Morallehre, Mathematik, Erdbeschreibungen, naturhistorischen Unterricht, Unterweisung in der deutschen und in den klassischen Sprachen. Bis zur Akademiereife sollte die Schule in der Regel führen. Es durften auch Söhne unbemittelter Eltern unentgeltlich am Unterricht der unteren Klassen teilnehmen, um sie auf den Beruf des Landschullehrers vorzubereiten.¹ „Der Leiter der Schule, Sucro, machte in einem eingehenden Bericht über Unterricht und Lehrgegenstände folgende Angaben: „Der Unterricht erstreckt sich teils auf diejenigen Gegenstände, welche für alle gebildeten Stände gehören, teils auf diejenigen, welche dem künftigen Gelehrten eigen sind, führt die dem Gelehrtenstand sich widmenden Jünglinge bis zur Akademie und macht es sich in besonderen Veranstaltungen zur eigenen Pflicht, auch für die sittliche Bildung und den Fleiß der dem hiesigen Institute anvertrauten Jugend zu sorgen“.²

¹ H. Willmann: Die Gräflich Castell'sche Studienanstalt (1797-1816). In: MfrJb für Geschichte und Kunst 4,1952,221-243

² H. Willmann a.a.O. S. 227